

Jahresbericht 2010

Das Wichtigste aus den vergangenen 12 Monaten

„Hinsehen – mitfühlen – handeln“ lautet unser Motto, welches wir in 2010 Dank der Unterstützung unserer Förderer und einer noch weiter gestiegenen Zahl von Aktiven so intensiv wie nie zuvor umsetzen konnten: Unsere Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit haben in 2010 erneut zugenommen. Ein großer Erfolg, denn wer das Leid der Tiere minimieren will, muss es für die Menschen sichtbar machen und sie informieren. Nur so wird ein auf alle leidensfähigen Mitgeschöpfe gleichermaßen bezogenes Ethikbewusstsein gefördert. Zahlreiche Veröffentlichungen, Aktionen, Veranstaltungen und die Verbreitung unserer Drucksachen bestimmten das Jahr 2010. Unsere Aktivitäten waren so umfangreich, dass wir an dieser Stelle nur eine Auswahl dokumentieren können.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Protest am Kuhstall! Zehn Aktivisten von „die Tierfreunde e.V.“ haben am im April einen Milchkuhbetrieb im Landkreis Wesermarsch „besetzt“. Mit dieser Aktion wurde auf die eklatanten Missstände vor Ort aufmerksam gemacht und insbesondere die systematischen Mängel bei Kontrollen und Überwachung solcher Betriebe durch die Behörden aufgezeigt. NDR und RTL berichteten.

Aufdeckt! Exemplarisch für eine Vielzahl von Meldungen, welche „die Tierfreunde e.V.“ im Laufe des Jahres bearbeiten, möchten wir 2 Fälle aus dem landwirtschaftlichen Bereich von Januar erwähnen.

Fall 1: Eine Scheune, rundherum zu, lediglich ein Riss in einer Plane, die ein vergittertes kleines Fenster abdeckt, lässt einen Blick ins Innere zu. In Dunkelheit stehen etwa 40 Rinder – teilweise bis zum Bauch in ihrem Kot. Wir benachrichtigen sofort die Polizei, welche noch am selben Tag vor Ort dem Besitzer strenge Auflagen erteilt.

Fall 2: Ein auffälliger alter Stall in der Ortsmitte eines kleinen Dorfes. Die knapp 20 Tiere stehen im Dunklen im Dreck, der Ernährungszustand ist teils schlecht, zum Teil

sind sie mit Ketten angebunden. Nach dem Besuch des Stalls wurde der Besitzer von uns zur Rede gestellt. Da seine Auskunft, er werde die Rinder aus der Stallruine in absehbarer Zeit in seinem neuen Kuhstall unterbringen, einen Tierarzt rufen und die Tiere besser versorgen, wenig glaubhaft ist, wurde dieser Fall an das zuständige Veterinäramt gemeldet. Die BILD-Zeitung verschafft unserer Anzeige den notwendigen Nachdruck.

Karen Duve, einem breiten Publikum durch ihren Bestsellerroman „Taxi“ bekannt gewordene Autorin, wollte im Zuge der Vorbereitung für ihr neues Buch „**Anständig Essen**“ wissen, woher ihr Essen kommt. Sie kam dazu auf „die Tierfreunde“ zu, da wir regelmäßig Recherchen aus der Tierindustrie veröffentlichen. Karen Duve nahm an Hühnerbefreiungen teil und kam mit zu Recherchen, bei denen verdeckt Filmaufnahmen erstellt wurden. Das Ergebnis: Ihr Buch „Anständig Essen“ erläutert, warum man dem derzeitigen System den Rücken kehren sollte. Sie selbst hat danach tierische Produkte weitestgehend von ihrem Einkaufszettel gestrichen.





Das **ARD Politmagazin FAKT** berichtete im Oktober über die **Zustände in der alternativen Legehennenhaltung**. Das Filmmaterial aus Bodenhaltung, Freiland- und Bio-Ställen liegt dem Verein "die Tierfreunde e.V." vor und wurde der ARD für den Beitrag zur Verfügung gestellt. So wurde die grausame Wirklichkeit der Freiland-, Bio- oder Bodenhaltung erstmals einem breiten Publikum öffentlich gemacht. Eine Videodokumentation von „die Tierfreunde“ über die Legehennensituation in Deutschland ist nun dauerhaft auf Youtube zugänglich.

Pelzfarmen in Europa: Obwohl aktuelle Umfragen belegen, dass über 80 Prozent der Deutschen Kleidung aus Echtpelz ablehnen, ist das Züchten und Töten von Tieren für die Pelzproduktion in Deutschland und vielen Ländern der EU immer noch erlaubt. Um auf die politischen Meinungsführung Einfluss zu nehmen und die Öffentlichkeit informiert zu halten, kommt es zu einem Anti-Pelz-Bericht im WDR bei „Bericht aus Brüssel“ mit Filmmaterial und Interviews von „die Tierfreunde e.V.“.

Schmuggelware – Rassewelpen aus Osteuropa: Der WDR strahlte ebenfalls in der Sendung "Bericht aus Brüssel" einen kritischen Beitrag zum Welpenhandel aus. Der Beitrag entstand aufgrund der Recherchen und unter Mithilfe von "die Tierfreunde e.V."



Die Putenministerin tritt zurück! Die deutsche Geflügelbranche stand in 2010 unter enormem Druck von Verbrauchern, Tierschützern und Medien. Aufgedeckte Verbindungen der niedersächsischen Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen zur Putenindustrie und mehrfache Dokumentation der unhaltbaren Zustände in dem Putenimperium der Familie

Grotelüschen zuzuordnenden Ställen ließen die Ministerin zunehmend schlechter aussehen. An den Vorrecherchen in Sachen „Putenministerin“ waren auch wir beteiligt. Im Dezember trat die Ministerin aufgrund der anhaltenden Kritik an ihrer Person von ihrem Amt zurück.



„die Tierfreunde e.V.“ erstellte auch in 2010 wieder fachkompetentes **Informationsmaterial** zu nahezu allen relevanten Tierschutzthemen. Diese Drucksachen werden zum einen über die Regionalgruppen verteilt, zum anderen aber auch an Interessierte versandt. Auch vereinsfremde Gruppen oder einzelne Aktive verwenden unsere Broschüren, um damit ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.

VERANSTALTUNGEN

die Tierfreunde e.V. veranstalteten zum fünften Male den **Veggie Street Day** in Dortmund. Himmlisches Wetter, ausgelassene Stimmung, leckeres Essen und tolle Showeinlagen – über 6.000 Menschen feierten und schlemmten im August beim bundesweit größten vegetarischen Event. Mit ihrem umfassenden Unterhaltungs- und Infoprogramm und annähernd 50 Ständen begeisterte die Veggie-Sommerparty spontane Gäste aus Dortmund und vegetarische Pilger aus dem ganzen Bundesgebiet gleichermaßen.





Erstmalig fand der Veggie Street Day auch in Stuttgart statt.

Gute Stimmung, leckeres Essen und tolle Showeinlagen – die Premiere des vegetarischen Sommerfestes lockte im Juli tausende Besucher aus ganz Deutschland in die schwäbische Hauptstadt. Mit ihrem umfassenden Unterhaltungs- und Infoprogramm

begeisterte die Veggie-Sommerparty nicht nur die vegetarischen Gäste sondern konnte auch an die erfolgreiche Tradition der bisherigen Veggie Street Day in Dortmund anknüpfen.

Mit Unterstützung von „die Tierfreunde e.V.“ verkleideten sich im Rahmen der **Lush-Kampagne „Zirkus ohne Tiere“** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kosmetikfirma als Tiere. In allen deutschen Lush-Filialen protestieren sie mit Schildern eine Woche lang gegen die Tierhaltung im Zirkus. Zudem wurden Flyer von "die Tierfreunde e.V." verteilt, um die Menschen auf der Strasse für das Thema zu sensibilisieren und Unterschriften gegen die Haltung von Wildtieren im Zirkus gesammelt.

die Tierfreunde e.V. und der VEBU riefen gemeinsam zur Teilnahme an der **Meatout-Aktion 2010** auf. Meatout ist ein weltweites Aktionsbündnis: An einem Wochenende im März fanden gleichzeitig bundesweite Aktionen zum Thema Fleisch statt. Verschiedene Gruppen nahmen daran teil.



die Tierfreunde veranstalteten viele weitere Aktionen, wie z.B. eine **Protestaktion** gegen das jährlich stattfindende **Gänsereiten** in Bochum oder eine Online-Petition für die Einführung der **Verbandsklage**, die im Saarland kurz vor der Einführung steht und in NRW in den Koalitionsvertrag aufgenommen wurde.

ERFOLGE BEI GERICHT

Unter Hausfriedensbruch beschafftes Bildmaterial darf veröffentlicht werden: Nach 4-jährigem Rechtsstreit zwischen „die Tierfreunde e.V.“ und dem Betreiber einer Legehennenanlage

untermauerte das Hanseatische Oberlandesgericht im Dezember das Urteil des Landgerichts Hamburg für mehr Meinungs- und Pressefreiheit. Danach darf das in einer Legebatterie verdeckt aufgenommene Bildmaterial veröffentlicht werden, da Verbraucher- und Tierschutz höher zu bewerten seien, als der unerlaubte Zutritt in die Privatsphäre Hühnerstall. Zudem erwiesen sich vor Gericht die Vorwürfe des Betreibers, wonach das Bildmaterial manipuliert gewesen sei, als haltlos. Dies ist ein immens wichtiges Urteil, um mittels der investigativen Berichterstattung einen wichtigen Ausgleich zur fehlenden Transparenz in der Nutztierhaltung zu setzen. Die 4-jährige Arbeit hat sich gelohnt!



Richtungsweisender Erfolg vor dem

Oberverwaltungsgericht Münster! Nach fünfjährigem Rechtsstreit zwischen der Kreispolizeibehörde und „die Tierfreunde e.V.“ wurde die Auflage der Polizei Siegen, welche die freie Vorführung von Tierschutzfilmen in Fußgängerzonen einschränkte, als rechtswidrig erklärt. Das Gericht führt unter anderem als Begründung einen Entscheid des Bundesverfassungsgerichtes an, wonach „ein vom Elend der Welt unbeschwertes Gemüt des Bürgers kein Belang ist, zu dessen Schutz der Staat Grundrechtspositionen einschränken darf“. Das Urteil hat bundesweite Bedeutung auch für andere Organisationen, da die Polizei vielerorts Bild- und Filmmaterialien zensurierte. Mehrere große Radio- und Printmedien, wie z.B. die TAZ, berichteten darüber.



REGIONALGRUPPEN

Im Jahr 2010 wurden von den 15 bundesweit verteilten Regionalgruppen nahezu 80 Aktionen durchgeführt. Die etwa 100 Aktiven führten Infostände in Fußgängerzonen durch, veranstalteten medienwirksame Aktionen, organisierten Podiumsdiskussionen und Ausstellungen, nahmen an Demonstrationen teil und vieles mehr.



Die Regionalgruppe Saarland gestaltet die **Jagdgesetznovellierung im Saarland** mit: Themen wie Einstellung der Fallenjagd, Verbot des Abschusses von Hunden und Katzen und die Einstellung der Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren wurden gemeinsam im Ministerium diskutiert. Die Regionalgruppe veranstaltete begleitend in allen größeren Gemeinden und Städten des Saarlandes „Jagdfotage“, um mit dem „Jägerlatein“ von der Notwendigkeit der Jagd aufzuräumen.



Die in 2010 neu bei den Tierfreunden angeschlossene Regionalgruppe in Fulda hatte neben zahlreichen Aktionen in Fußgängerzonen auch einen **Stand mit Essen bei Tegut**. Dort wurde selbstgemachtes veganes Essen angeboten.

Kastrationspflicht für Bielefelds Freigängerkatzen? Diese Frage wollten "die Tierfreunde e.V." gemeinsam mit der Hochschulgruppe "Venga" Bielfelder Politikern nahe bringen und luden deshalb zu einem **Infoabend mit anschließender Diskussion in die Universität Bielefeld** ein. Im zweiten Teil der gut besuchten Veranstaltung ging es um die mögliche Verweigerung einer Platzvergabe auf städtischem Gelände für Zirkusunternehmen mit Wildtieren.

Die Regionalgruppe Ostwestfalen ist Teil eines **Tierschutzbündnisses für einen Zirkus ohne Tiere**. Die Regionalgruppe versucht in Bielefeld, einen Antrag zum Wildtierverschbot einbringen zu lassen. „Vorarbeit“ geleistet wurde während der Gastspiele des Zirkus Krone in Ostwestfalen in Herford, Gütersloh und Bielefeld mit vielen Infoständen, Flyer-Verteilaktionen und Demos vor dem Zirkus Krone sowie einer Plakataktion.



Kurz vor Weihnachten wurden von einer Aktiven der Regionalgruppe Ostwestfalen **zwei Ponys in Not** aufgenommen. Sie dürfen nun ihren Lebensabend in Ruhe, mit reichlich Platz und liebevoller Pflege verbringen.

Am 3.5.2010 eröffnete der Landrat des Westerwaldkreises die **Tierversuchsausstellung** von „die Tierfreunde e.V.“ in Zusammenarbeit mit den Ärzten gegen Tierversuche e.V. im Foyer der Kreishauses Montabaur. Die Ausstellungs-Organisatorin und Leiterin der Regionalgruppe Westerwald konnte zur Eröffnung 50 interessierte Besucher begrüßen, unter anderem Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordnete und zahlreiche Pressevertreter.

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, Förder/innen und Aktiven, ohne die diese vielen Aktivitäten nicht möglich gewesen wären.

Jürgen Foß, Vorsitzender